

In der  selbst fanden 6 rituelle Arbeiten in 1<sup>o</sup>, je 1 in 2<sup>o</sup> und in 3<sup>o</sup> statt, ferner 7 Beamtenfektionen und 4 Meisterfektionen, 1 Schwesternfest und mehrere Familienabende.

Der silbernen Hochzeit des Ehepaars H. Fide wurde den 5. 6. besonders gedacht. Br. Fide stiftete aus diesem Anlasse 100 M., wovon die Hälfte dem Frauenverein überlassen wurde. Br. D. Bally-Säckingen überwies der  aus Anlaß seines silbernen Maurerjubiläums 1000 M. zu einer Otto-Bally-Stiftung für „humanitäre Zwecke, die weder vom Staate noch von der Gemeinde berücksichtigt werden“. Einem bedürftigen Br. wurden Beihilfen für einige Jahre bewilligt, für verunglückte Seelen in Bremerhaven wurde ein Betrag gegeben. Der Frauenverein erhielt von der  zur Behebung vorübergehender Notlage 150 M. und 80 M., außerdem für den Fröbelschen Kindergarten die übliche Weihnachtsgabe.

Die Silberjüree erhielten 6 Br.: Th. Furtwängler, Fabrikant, Furtwangen, J. Grether, Fabrikant hier, Ad. Hermann, Bezirksarzt, Breisach, Heinr. Kirsch, Reallehrer hier, Dr. M. Scheid, Gesundheitschemiker hier, Th. Winter, Bürgermeister, Zell i. W.

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt die Br. Fr. Ludwig, Stadtrat, und Leop. Ruppert, Hoffinanzrat, Meister und stv. M. v. St. der Karlsruher Bundesloge, die sich in den schweren Zeiten der letzten zwei Jahre um die  z. e. A. Verdienste erworben hatten. Am maurerischen Jubiläum des Brs. Heinr. Rauen, Mitglied der Bundesloge in Mannheim, beteiligte sich die  z. e. A. durch eine Abordnung mehrerer Br.

Der Mitgliederstand blieb sich in diesem Jahre gleich. Abgang durch Tod und Zugang durch Aufnahme (je 4) hielten sich die Wage; die Zahl der st. Besuchenden vermehrte sich um 2 auf 14. Aufgenommen wurden:

Berth. Dreyfuß, Kaufmann, Freiburg, Sohn des Br. S. Dreyfuß,  
Otto Gmelin jun., Kaufmann, Freiburg, Sohn des kurz vorher † Brs. Otto Gmelin sen.  
Gust. Huy, Kaufmann, Wyhlen,  
M. Scheid, Chemiker, Freiburg (wiederaufg. nach zeitweiliger Deckung 1878—95).

Br. B. Dreyfuß und Br. D. Gmelin gehören der  noch jetzt an, Br. G. Huy wurde Mitgründer der  Friedrich zur Eintracht im Wiesental, Br. Scheid starb 1903.

Die Trauerloge am 26. 12. 94 pflegte das Andenken an die Br.:

Heinr. Böhler, Kaufmann, Frid i. Aargau, geb. 1826, aufg. 1872, Mitglied des Säckinger Kränzchens,  
K. Fr. Berger, Kaufmann, Kenbach i. W., geb. 1846, aufg. 1874, Mitglied des Wiesentäler Kränzchens,